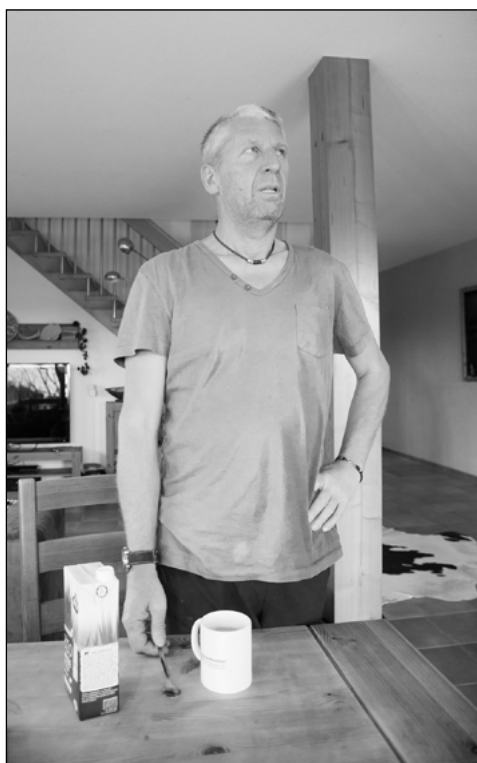


## Jürgen Rohrmann

Im Januar 1979 sind wir dann auf den Lehrgang zu Kobayashi Sensei gefahren.



! Wann hast du mit dem Aikido begonnen?

1975, im Judo-Club Bietigheim, der dem Deutschen-Judo-Bund Sektion Aikido angeschlossen war. Ich meine, dass der Vorsitzende der Harmut Gerber war.

1977 kam es dann zu einer Spaltung, bei der wir zu dem neugegründeten DAB übergingen. Einige Lehrer, die uns interessierten, wie zum Beispiel Volker Uttecht aus Leonberg, haben sich auch für den DAB entschieden, dies war für uns der Grund vom DJB

zum DAB zu wechseln. Bis Januar 1979 waren wir „dicke“ dabei, als wir eine Ausschreibung aus Nürnberg, in der ein Hirokazu Kobayashi 8. Dan angekündigt wurde, erhielten. Damals gab es nicht die heutige Informationsflut durch das Internet. Für uns gab es nur das Aikido – im DJB/DAB – das wir praktizierten ... – uns war kein Aikikai bekannt oder sogar andere Schulen/Stilrichtungen – da wurde wohl etwas verschwiegen. Dann noch ein 8. Dan ... wer ist das ... – ... wir sind hingefahren. Es war sehr ernüchternd und für mich persönlich ein Schlüsselerlebnis. Seit zirka 6 Monaten nagten mein Partner Thomas Dimt – mit dem ich jetzt 40 Jahre Aikido feiere – und ich an der Technik Tenchi-nage herum. Thomas ist körperlich stärker als ich, es ist für ihn kein Problem mich fest zuhalten. So sind wir nach Nürnberg zu einem damaligen 1. Dan des DAB gefahren und wollten uns Tenchi-nage erklären lassen. Es funktionierte auch bei ihm nicht – er kompensierte den Mangel durch Schnelligkeit. Später meinte er, man müsse sich vorstellen, man zerreiße ein Telefonbuch! Diese Logik habe ich bis heute noch nicht verstanden. Also Frustration pur.

Im Januar 1979 sind wir dann auf den Lehrgang zu Kobayashi Sensei gefahren. Zuerst machte er etwas für uns total Fremdes shin-kokyū. Da flogen

die Leute durch die Gegend, aufrechte, keine gebückte Körperhaltung und dazu noch ein elegantes Aikido ... dann kam tatsächlich Tenchi-nage! So kam schnell der Gedanke auf, dass wir uns den kleinen Japaner schnappen, der soll uns das zeigen – Thomas flog und hatte noch nicht einmal die Zeit abzurollen, er lag da wie ein Maikäfer. Ich sagte gleich zu ihm, du musst ihn fester halten, los ... wieder lag Thomas da. Dann bekamen wir minuziōs, ganz langsam die Technik gezeigt – das Meguri, das Reindrehen ... das funktioniert auch langsam. Da war mir klar, dass ich vier Jahre meiner Zeit verschwendet habe.

! Wo sollte es hergekommen sein – vielleicht von André Nocquet.

Wir haben uns später ja sehr viel mit Kobayashi Sensei unterhalten. Er sagte ja auch, das André Nocquet zwar für 8 Monate bei Osensei war, aber in der Zeit habe er sehr viel Wert auf das Fotografieren gelegt. Was selbst Osensei irgendwann zu viel wurde. In acht Monaten kann nicht viel passiert sein. Andererseits muss man sagen, dass der DAB André Nocquet sehr viel zu verdanken hat. Umso verwunderlicher ist es, wie sie mit ihm später umgegangen sind.

1980 gab es in Thonon les Bains

[France] einen 10 tägigen Lehrgang mit Kobayashi – wir sind zu zehnt dort hingefahren und waren hin und weg. Dann wurde uns klar, wenn es Kobayashi gibt, dann gibt es auch andere ... So habe ich persönlich Mitte- bis Ende der 80-er vielen Fahrten unternommen, um überall reinzuschauen. Aber Kobayashi bin ich treu geblieben und habe versucht an so vielen Lehrgängen wie möglich von ihm teilzunehmen. Er war jedes Jahr zwischen 3 und 6 Monaten in Europa unterwegs. Rüsselsheim, Hannover, Nürnberg, München, Stuttgart, Bietigheim, Ludwigsburg, Oberstenfeld, Tübingen, Marburg, Heilbronn waren seine Stationen in Deutschland, dann natürlich verschiedene Orte in Italien, Frankreich, Belgien, Niederlande und Schweiz.

1978 hatte Hartmut Gerber Kobayashi Sensei bereits nach Rüsselheim eingeladen – er wollte Kobayashi ver-

pflichten, er aber hat das nicht mit sich machen lassen. Auch von uns hat er sich nicht verpflichten lassen wollen – wobei das für uns egal war, wir sind zu ihm gefahren und mit ihm durch Europa getingelt. Laut Kobayashi hat Osensei ihn darum gebeten, sich nicht binden zu lassen und keine eigene zusätzliche Schule aufzumachen. Er war ja immer im Aikikai. Uns bot er ja auch an, „wenn ihr wollt, dann könnt ihr eure Dan-Prüfungen vom Aikikai bestätigen lassen“. Manche haben das Angebot angenommen, aber für mich war das nicht wichtig.

[...]

*! ... ich war gestern in Freiburg, um bei dem Lehrgang von Herrn Asai einige Fotos zu machen. Er erzählte, dass, wenn er mit Osensei trainieren konnte, dessen Hand schneller vor seinem Gesicht war, bevor seine eigene Hand als Uke bei Osensei ankam. Sprich, dass er sich vorher bewegte ...*

... bei Kobayashi Sensei sah man das auch manchmal. Bei Giampietro Savegnago haben wir das auch öfter trainiert. Es ist eben so, wenn eine gewisse Dis-

tanz unterschritten wird, dann musst du reagieren und zum Beispiel einen Angriff provozieren – aus dem du dann wieder etwas machen kannst.

Bei Aiki-Ken mit drei Angreifern ist das sehr schön zu sehen – du suchst dir einen aus und auf den gehst du zu ... der muss dann als erster reagieren – nach dem ersten kannst du dann abwarten, was die beiden anderen fabrizieren.

Ja, es stimmt, in alten Aufzeichnungen sieht man dies sehr stark bei Osensei.

[...]

*! Wie habt Ihr euch organisiert, als ihr aus dem DAB ausgetreten seid, oder „ausgetreten worden seid“? Wer war euer Lehrer? Oder einfach nur Aikido gemacht?*

Ja, wir haben nur Aikido gemacht und wollten keine Einschränkung – die hatten wir ja zur Genüge erfahren ... Walter Oelschläger und Manfred Mann waren bereits 1. Dan, Thomas Dimt und ich waren zum ersten Dan bereits angemeldet. Ich habe die Danprüfung nicht bestanden, zum einen hieß es, wegen zu kurz ausgeführter Techniken, andererseits hatte ich bereits eine Menge von Lehrgangseinträgen mit Kobayashi Sensei in meinem Pass. Ich sagte mir dann aber, dass mich das nicht mehr interessiert, was dort gemacht wird – ich stelle mich nicht um, um eine solche substanzlose Graduierung zu erhalten. Zumal wir bereits



Jürgen erwärmt Teewasser ...

... der **Aikikai** hat uns **abgeschirmt** –  
niemand wusste **wo** sie uns **versteckt**  
hatten ...

André Cognard, François Riondet und Giampietro Savegnago kennengelernt hatte – eben die drei ersten europäischen Schüler von Sensei. Wenn Sensei nicht in Europa war, konnten wir zwischen diesen Dreien wählen ... 1983 sind wir aus dem DAB ausgetreten. So waren wir frei von diesem Machwerk.

Wir sahen lediglich ein Problem in den Prüfungen. Sensei, den wir darauf ansprachen, wollte da nicht ran – er mischt sich in keine Politik ein, solche Dinge interessieren ihn herzlich wenig. Aber irgendwann habe ich dann doch den Shodan von ihm erhalten, den zweiten habe ich von André und den Dritten wieder von Sensei und den vierten Dan von Giampietro erhalten. Im Verein haben wir bis zum Braungurt geprüft und darüber hinaus kam es zu einer Abstimmung mit André Cognard bzw. Giampietro Savegnago – das lief bestens. Nach dem Tod von Kobayashi Sensei 1998 kam es natürlich zu einer Spaltung. André Cognard hat sein Ding gemacht, François Riondet, der macht sein Aikido, der Rest juckt ihn nicht. Wir wollten dann doch irgendeine Form eines Verbandes haben, um die vielen kleinen Gruppen zusammen zuhalten – so ist dann die AIA entstanden.

‡ Wann war das?

Das hat einige Zeit benötigt – 2004 oder 2005 haben wir die AIA ins Leben gerufen ... Wir wollten das mit den

Süd-Italienern zusammen machen, sie hatten aber andere Vorstellungen als wir. Die Süd-Italiener hatten ja schon ca. 1982 einen Kobayashi-Verband gegründet, was Sensei aber nicht wollte ... sie mussten ihn umbenennen. Heute sind sie im Aikikai organisiert. Kimura in Japan repräsentiert sie quasi. 2001 waren wir in Japan, da haben sie schon versucht, uns in ihren Verband zu integrieren. Wir wollten eigentlich nur das Grab von Sensei, sowie seine Frau und seine beiden Töchter (wir kannten sie bereits) besuchen. Als wir (Savegnago, Halm, Mann und ich) in Osaka ankamen, standen da fünfzig 4. und 5. Dan zu unserem Empfang auf dem Flughafen. Wir kamen aus dem Staunen nicht hinaus – wir wurden am Flughafen gleich in das beste Hotel eingeladen ... Man sei unterrichtet durch Frau Kobayashi und nun wollten sie uns Japan zeigen ... wir waren begeistert. Ein Programm stand bereits: Wir trainierten (gaben das Training – ein unbekanntes Gefühl als Europäer in Japan Training zu geben), besichtigten Tempel und Sehenswürdigkeiten, sowie die Gräber von Osensei und Kobayashi Sensei ... Nach fünf oder sechs Tagen wurden wir zu einer Stadtbesichtigung nach Kyoto eingeladen, da viel gelaufen werden musste, wollte Giampietro wegen seiner Beinverletzung zurück bleiben. Nach der Besichtigungstour gingen wir in ein eigens angemietetes Lokal. Kimura und seine Manager waren dabei und man begann uns auszufragen, wieviel

Mitglieder wir denn in Europa hätten etc. Dann bekamen wir das Angebot, dass wir vier den 8. Dan des Aikikai erhalten sollten. Die Schüler müssten die Prüfungsgebühr, ab dem ersten Dan, in jährlichen Schritten bis zum Erreichen ihres Dan nachbezahlen. Ich sagte gleich nein, weil, so meine Argumentation, ich meine Graduierung von meinen Lehrern erhalten habe, das würde mir ausreichen, ich bräuhete keinen Aikikaigrad.

Der eine Manager meinte dann, dass doch der Höchstgraduierte von uns, eben Giampietro schließlich nur noch ein Bein habe ... er wurde also ganz schön unverschämt. Ich antwortete darauf, dieses Gespräch ist beendet und wir sind aufgestanden. Von da an waren wir alleine in Japan.

Wir nahmen dann Kontakt zu einer der Töchter, Tomomi Kobayashi, von Sensei auf, weil wir zum einen verwundert waren, nichts von ihnen gehört zu haben und erfuhren, dass wir vom Aikikai abgeschirmt worden sind und sie nicht einmal wussten wo wir uns aufhielten ...

So konnten wir endlich Frau Kobayashi besuchen. Sie zeigte uns Fotoalben von Sensei mit O-Sensei – hunderte von Fotos. Wir waren sprachlos. In 23 Jahren Aikido hatten wir fast keine Bilder von Kobayashi Sensei mit Osensei zu Gesicht bekommen. Ich hatte ihn sogar mal im Rahmen eines Interviews für eine Budozeitschrift 1983 direkt nach Bildern mit ihm und Osensei gefragt. Seine Antwort war lapidar, er

habe meistens die Bilder gemacht und war hinter der Kamera ...

Nach dem Besuch bei Frau Kobayashi hat uns Tomomi Kobayashi erklärt, dass wir dringend zu Kunimoto gehen müssten. Kunimoto kannten wir bereits, da er zweimal der Begleiter von Kobayashi Sensei bei seiner Europatournee war. So setzen wir uns in den Zug und fahren zu Kunimoto.

Kunimoto sagte uns dann noch, dass er ein Buch über Sensei veröffentlichen möchte – kann dieses aber nicht in Japan, das würde verschwinden, da hätte der Aikikai seine Finger drauf ... Nun ich habe es mit nach Deutschland genommen und von hieraus veröffentlicht. Das Original ist ausverkauft. Unsere deutschen Übersetzungen sind noch erhältlich.

... drei Jahre später traf ich dann die Südtaliener auf einem Lehrgang wieder, einer erzählte mir begeistert, dass sie in Japan gewesen wären und be-

reits am Flughafen aufs Herzlichste empfangen geworden sein ... die gleiche Story, nur dass sie wohl unterschrieben haben und jetzt alle samt im Aikikai/Buikukai in Osaka organisiert sind.

‡ *Wie ist jetzt, nach dem Tod von Pietro, die Struktur des Verbandes?*

Pietro war der Repräsentant der AIA, er war der Shihan, eine technische Funktion hatte er nicht. Er wollte das so führen, wie es Kobayashi geführt hatte. Es war kein Problem, denn den Verband haben wir ja gegründet, um das Kobayashi Aikido zu bewahren – das war von Anfang an die Idee. Wenig Politik, so viel wie möglich Freiheit ...

Ich habe die Nähe zu meiner Gruppe – das ist die Basis. Zu mehr möchte ich mich nicht unbedingt hinreißen lassen. Wenn Du zum Beispiel André Cognard siehst, der bewegt sehr viel,

ist auf der ganzen Welt unterwegs und ist entsprechend anerkannt, auch in Japan.

Andererseits habe ich jetzt, nach dem Tod von Pietro, wieder etwas Kontakt zu Walter Oelschläger, wir haben seit dem auch zwei gemeinsame Lehrgänge gemacht. Wir hatten eine Ewigkeit keinen Kontakt mehr, da er sich an André [Cognard] orientierte.

Trotzdem ist es interessant zu sehen, wie er sich entwickelte – ich nehme an, er sagt dasselbe von mir. Jeder entwickelt sich irgendwie weiter, logischerweise auch die Lehrer.

‡ *Habt Ihr Änderungen oder Neuerungen vorgenommen?*

Änderungen gibt es immer wieder einmal aber eigentlich gibt es keinen Grund für Änderungen, da wir uns aus der Politik heraus halten. Gut vor zirka zwei Jahren habe ich wegen der Dan-



(C) 2015 Horst Schwickerath – Lehrgang mit Giampetro Savegnago in Nürnberg Februar 2001.

Nein, der **Platz** von **Giamperto** wird wohl **leerbleiben**.

Prüfungen, damit diese klar und eindeutig verlaufen, die Idee gehabt, dass vor der Prüfer-Beratung alle Prüfer, wir habe ja ein Dreier-Komitee, ihren Entscheid schriftlich durch ein einfaches Kreuz festhalten. Bei jeder Technik muss der Prüfer ein Kreuz machen, ob er der Meinung ist: Gut, bestanden oder nein. Bei der Beratung entscheidet dann, ob einer der Prüfer irgendwo ein Nein stehen hat – dann ist dies auch ein Nein. Wir haben diesbezüglich auch einen Probelauf gemacht, indem bei einer Prüfung alle Prüfer anwesend waren und dieses Papier probenhalber ausfüllten. Es war sehr interessant, dass die Entscheidungen fast 100 Prozentig übereinstimmten. So haben wir das übernommen.

! *Wird es einen zweiten Giampetro geben?*

Nein, der Platz wird wohl leerbleiben.

! *Was ist für Dich das Schöne am Aikido?*

Für mich ist das Aikido schon eine Kampfkunst. Die Kunst liegt im Auge des Betrachters. Die Philosophie ist eindeutig. Meiner Meinung nach bin ich durch das Aikido schon ein anderer, besserer Mensch geworden – das ist meine Überzeugung. Beweisen kann ich es nicht, aber Dinge wie Gerechtigkeit, Ehrlichkeit, Loyalität – das sind für mich Dinge, die man im Aikido vermitteln kann. Abgesehen von der

Stilrichtung, ist das für mich das Wertvolle am Aikido.

Das Körperbetonte, die extrem vielen Möglichkeiten die das Aikido bietet ... Allein schon, dass Du das Aikido immer deiner Lebenssituation, bis hin zum Alters-Aikido, anpassen kannst. Als besonders wertvoll erachte ich die Charakterbildung – dieser Blick wurde mir von Kobayashi Sensei eröffnet.

! *Ändert sich der Mensch?*

Es gibt ja den Spruch: „Man kann aus seiner Haut nicht heraus“. Aber gewisse Dinge kann man ändern oder erlernen. Unehrllich – Ehrlich, Unpünktlich – Pünktlichkeit, das sind Dinge die man wie die Gerechtigkeit erlernen kann. Durch eine längere Lernphase kann dies zu einem Teil von Dir selbst werden.

! *Obliegt die Ehrlichkeit nicht eher einer Kosten-Nutzen-Rechnung.*

Schwierig, was ist Gerechtigkeit? Wenn ich zwei Schüler habe, der eine will immer schnellstens Prüfungen ablegen. Der andere will das überhaupt nicht. Ist es jetzt Gerechtigkeit, wenn ich den einen bremsen und den anderen anschiebe? Im Auge des einen mag das ungerecht sein, er fühlt sich dann ausgebremst. Ein schwieriges Thema. Ehrlich – unehrlich ist auch so ein Thema ...

! *... davon ausgehend, dass Änderun-*

*gen erst nach zirka 500 Jahren von uns übernommen werden, was viele Generation bedeutet, so können wir noch viel üben ...*

... manchmal kann man nicht erkennen, dass wir uns überhaupt ändern; aber wir sprechen von der Menschheit und nicht von dem einzelnen Individuum ...

! *... jetzt haben wir 70 Jahre kriegsfreie Zeit in Europa hinter uns – aber es fehlen noch viele Generationen bis das fruchten kann. Aber auch dann ist es keine Garantie ...*

Wenn man die Religion betrachtet, was da abgeht ... Völker die sich wie vor 500, 1000 oder 2000 Jahren verhalten – wir wissen wie verheerend Kriege sind, die die Menschheit seit ewig sich selbst antut ... So gesehen, kann man die Hoffnung auf Lernfähigkeit aufgeben. Business, leider Business mit der Menschheit.

Das fasziniert mich am Asiatischen, wie zum Beispiel Osensei die Verbindung Taoismus mit Aikido „verknüpfte“. Er sieht Irimi und Tenkan, zwei gegensätzliche Prinzipien – aber wir haben den Taoismus in dem es heißt, dass eine kann nicht ohne das andere existieren ... Das beeindruckt mich auf das Nachhaltigste, was er da geschaffen hat. Oder die Zen-Philosophie mit hinein zunehmen: Handeln ohne zu denken, keine Emotionen ... So etwas

Fortsetzung auf Seite 12







Haben Sie Interesse – nicht aufgeführte Ausgaben können noch auf Lager sein – bitte fragen Sie uns.

#### N°25D=1/2001

Doshu in Paris;  
**Interv.**: Endo Sensei, & P. Muller; Aikido für Kinder, Krimi TL 5, Knieverletzungen; J. Bonemaïson in Mannheim, Tamura Sensei in Kaiserslautern

#### N°38D=2/2004

**Interv.**: A. Cognard T. 2, W. Wagner, M. Ibers, Doshu in Paris; Uchi-Deshi-Training TL 2; 20 Jahre Shinki-Aikido; G. Schwind u. Paul Linden; Ein Freiburger Aikidoka-Manfred Reil

#### N°47D=3/2006

**Interv.**: F. Ostoff - J. Nevelius - J. Lyl; Dr. Michael Russ; Kerstin u. Robert Meier: Uchi-Deshi Programm; Wie Aikido in „D“ begann u. d. Aikikai sich entwickelte; Technik-Serie T. 3; Mushin

#### N°57D=1/2009

**Interv.**: Yamada, Yamashima Sensei, A. Rabenhorst; Isogai T. 6; Nachruf I. Antonietti; Ein Schwert wie 10'000; Meiji - Japan im Zenit seiner Macht; Okinawa; Prozessionsmasken; Shogunzeiten.

#### N°67D=3/2011

**Interv.**: Hans Bruning/ Bielefeld, M'barek Alaoui/Casablanca, René VDB/Le Havre; Portrait: Pascal Olivier - Tenjinjaki; Japan: Etwas weniger hell, Gespräch mit G. Zorn; Erlebnisse während eines Lehrganges; Japans Geburt T. 4 – Prinz Genji ...

#### N°75D=3/2013

**Interv.**: N. Watanabe Sensei, Alfons Lötscher Zürich; Blütenweiß-Kolumne v. Markus; Japans Geburt T. 13&14; 5. Chronik Aiki - Prof. Th. Christaller; So wie ich es sehe – Walther G. v. Krenner; Ueshiba-Schüler & Waffen T. 2

#### N°5D=1/1996

**Interv.**: Stéphane Benedetti; Die Familie der Menschen von A. Nocquet; Die Einweihung des Dojos Shumeikan

#### N°26D=2/2001

**Interv.**: P. Muller TL 2; Wer zuletzt lacht – TAD; Krimi TL 6; Ch. Tissier in Köln; Kyu-Jutsu; Aikido Giampietro Savegnago/L. in Nürnberg

#### N°39D=3/2004

**Interv.**: Hitohiro Saito Sensei, André Cognard Sensei T. 3, W. Wagner TL 2; Patricia Guerri/ Ute & Mark Meerendonk; Uchi-Deshi-Training TL 3; ... warme Reize der Insel Kyushu;

#### N°49D=1/2007

**Interv.**: Cristian Laiber/ Rumänien, Jean-C. Aegeter/Basel; Isogai T. 1; ... die Natur des Aikidos von S. Beneditto; Chanko-nabe; Technik-Serie T. 5; G. Walter; Sumo T. 2; Die geheimen Kassen ...

#### N°58D=2/2009

**Interv.**: Michael Zimmik/ Stuttgart, Nagasaki; Schwanger u. Aikido; Die Gajin kommen Teil 7; Buddh. Prozessionsmasken; Ronin ...

#### N°68D=4/2011

**Interv.**: Thomas Domroß/Hamburg, Prof. Thomas Christaller/Bonn; Neuer Verband in „CH“; Japans Geburt T. 5 Prinz Genji; Neue Serie: „Warum Aikido“; Walther G. von Krenner;

#### N°76D=4/2013

**Interv.**: N. Watanabe Sensei T. 2; Konsistenz-Kolumne v. Markus; Japans Geburt T. 15; 6. Was ist KI von Prof. Th. Christaller; Bridge-Seminar in Darmstadt; Aikido Ground fighting v. Walther v. Krenner; Aikidodaten in Europa ...

#### N°10D=2/1997

Schinto TL 4; **Interv.**: Endo Sensei; Graduierung v. Tamura Sensei; Y. Yamada/ Rosenheim; Lehrg. mit Suga Sensei

#### N°27D=3/2001

G. Savegnago TL 2; B. Oettinger DAB; **Interv.**: Z. Kokowski; Nachruf Ichihashi Sensei; Krimi TL 7; Chin. Sprache; Schmerz TL 2; Saotome Seminar.

#### N°40D=4/2004

**Interv.**: Christian Tissier, Hitohiro Saito TL 2; Kenji Hayashi/Hann., Ulrike Serak/ Berlin, Harry Liengme/CH; Uchi-Deshi-Training T. 4; Hommage an Hikitsuchi Sensei; Stage mit Anno Sensei in Biel;

#### N°50D=2/2007

**Interv.**: Aikido in Polen: Roman Hofmann, Dar-Justz Bienkowski; Frank Ostoff; Isogai T. 3; Technik-Serie T. 6; G. Walter; Auf den Wegen der Samurai; Mit 50 Jahren Aikido anfangen; Japanisch

#### N°60D=4/2009

**Interv.**: Hans Jürgen Klages/Köln, Zenon Kokowski/FFM, Georg Gallati/Luzern; Die Franklin-Methode; Aikido hinter Klostermauern; Risikobereitschaft; Einmal Ikkyo ...

#### N°69D=1/2012

**Interv.**: Jaff Raji, Satoshi Takeda Sensei; Byzantium - Besuch in Istanbul, Chr. Tissier in Istanbul; Japans Geburt T. 6 – Heike-Epos; „Warum Aikido“ Teil 2; Besuch aus Hawaii, W. von Krenner;

#### N°77D=1/2014

**Interv.**: Andrés Polgár, Yukio Shimizu, Done-van Waite, Y. Ikeda Sensei, B. Wardein; Faltige Mythen – v. Markus; Japans Geburt T. 16; Guddo rakkut; Ame no Murakumo Kuki samu hara no ryu – v. W. von Krenner ...

#### N°12D=4/1997

Schinto TL 6; **Interv.** mit E. Kern; Aikido & Behinderung Ikkyo v. Tamura; A. Nocquet 83 Jahre; Sesshin in Wiesbaden/D; Shinki Rengo

#### N°29D=1/2002

Bilder aus den Anfängen in Deutschland; **Interv.**: H. Mochizuki; 10 J. Aikido in Düren; Krimi TL 9, chin. Sprache TL 3; Tamura Sensei in Schwerin; Japanisch? Japanisch;

#### N°41D=1/2005

**Interv.**: N. Tamura Sensei, Chr. Tissier T. 2; W. Baumgartner; neue Gesprächsreihe: Gerd Walter; Geist-Technik - Körper v. H. Tada Sensei; Shinkiryu Aiki Budo; Doshu in Bologna; Sotaiho

#### N°51D=3/2007

**Interv.**: Aikido in Polen: Jerzy Pomianowski; Frank Ostoff T. 2, Jutta Bernard; Isogai T. 3; Technik-Serie T. 7; Japan Japan? Japanisch?; Japanisch schreiben ...

#### N°62D=2/2010

**Interv.**: Renata Josic/ Bern, Mythos Budo-verbote; Die japanische Familie; „DO“ – von W. G. von Krenner; Neutralität und Bewegung ...

#### N°70D=2/2012

**Interv.**: Pater Jonathan, Jaff Raji T. 2, Joachim Eppler, K. Sekiguchi Sensei; Nachwort für R. VDB; Japans Geburt T. 7; Zen u. Meditation; Kalligraphie; Serie T. 3;

#### N°78D=2/2014

**Interv.**: B. Wardein, H. Ikeda Sensei, G. Blaize; Aikido-Pubertät – von Markus; Japans Geburt T. 17; Inemuri – 居眠り; Jaff wird volljährig; 47 浪人: Geburt einer Insel; Stage in Barcelona; Verletzlichkeit – menschliches Budo ...

#### N°16D=4/1998

**Interv.**: F. Ostoff T. 3; „Streitgespr.“ zw. Gerd Walter & Renato/CH; Shiatsu; Aikido für Kinder; Entwickld. Aikido in Europa & in d. Welt

#### N°30D=2/2002

Japan. Kalender; **Interv.**: Ph. Voarino, R.-D. Jovic-Bern; Aikido Coop. Deutschl.-Siegen; Krimi TL 10, chin. Sprache TL 3; Shikoku, Japans Insel; Fliegender Aikidoka.

#### N°42D=2/2005

**Interv.**: Nobuyoshi Tamura Sensei TL 2, Katsuaki Asai Sensei, Adriano Trevisan; Gesprächsreihe G. Walter TL 2; 20 Jahre FSA/CH; Jubiläum von Shimamoto Shihan

#### N°52D=4/2007

**Interv.**: Horst Späthling, Berlin; Isogai T. 4; Technik-Serie; Worte des Gründers; Hikikomori; Aikido und Schwangerschaft T. 3; Den Reiz Japans durch Topferei; Gajin T. 2,

#### N°63D=3/2010

**Interv.**: Makoto Shimizu, Michel Erb; Holländischer Dachverband; Seminar in Schwerin, Cluj/Rumänien, Patricia Guerri, 1969; Der müde Samurai; Meine Japanreise v. R. Simshäuser; 2. Artikel v. Walther G. von Krenner

#### N°71D=3/2012

**Interv.**: Andreas Raatschen/Karlsruhe, Rolf Zuberbühler/Zürich; Chronik Aiki - Prof. Thomas Christaller, Kolumne von Markus; Japans Geburt T. 8, Erziehung nach Ueshiba; Serie T. 4 Waffen

#### N°79D=3/2014

**Interv.**: Gérard Blaize 2; Okami – Wolf v. Lenz –burg; Robert Nadeau; Qualifikation – v. Markus; Japans Geburt T. 18; Angriff u. Ukemi; Gespräch in Hannover m. Ursula u. Kenji Hayashi; Aikikai in Rumänien; Aikidodaten in Europa ...

#### N°20D=4/1999

Aikido in Österreich TL 2; Aikido, Kirche, Schwangerschaft; **Interv.** W. Frischknecht/CH; KI, Teestunde; Kriminalroman; ENA; Schinto Teil 9

#### N°32D=4/2002

Kern des Aikidos, Hirokazu Kobayashi; Ich bin kein Samurai: mit Kenji & Ulla Hayashi; 25 Jahre deutscher Aikido-Bund e. V.; Der Rest ist Reden.

#### N°43D=3/2005

**Interv.**: N. Tamura Sensei TL 3, & Mme. Rumi-ko Tamura, Hiromichi Nagano, Philippe Orban; Hommage: Nishio Sensei, Mme. Nocquet; Gesprächsreihe G. Walter; Jap. Schulreform

#### N°53D=1/2008

**Interv.**: Kenji Hayashi/ Hannover, Peter Shapiro/Bern; Isogai T. 5; Aikido u. gewaltfreie Kommunikation; Worte des Gründers; Die Gajin kommen; Japanisch schreiben ...

#### N°64D=4/2010

**Interv.**: Y. Kobayashi, Igor Shmygin, Wolfgang Fürst; Nachworte: zu Tamura Sensei v. S. Benedetti u. A. Cognard; und Sugano Sensei; Aikido m. Blinden; Reportagen, Meine Japanreise von R. Simshäuser

#### N°72D=4/2012

**Interv.**: Rolf Zuberbühler T. 2, Michael Kluck, Philippe Orban; Kolumne von Markus; Japans Geburt T. 9; 2. Chronik Aiki - Prof. Th. Christaller; 124. Tenno Serie Teil 5 Waffen; Aikidodaten in Europa ...

#### N°80D=4/2014

**Interv.**: Patrick Benezi; Rainer Dirnberger; Wilko Vriesmann. Herzblut u. Schampus – von Markus; Japans Geburt T. 19; K. Tohei v. W. v. Krenner; Aikido Bridge v. Paula Alexsandrescu; Aikidodaten in Europa ...

#### N°21D=1/2000

**Interv.**: W. Frischknecht, Saito, Nishio Sensei; Aikido im Kloster; Millennium v. Tamura & Endo Sensei, Gerd Walter, M. D. Nakajima & C. Tissier ...

#### N°33D=1/2003

Reflexionen: Aikido; **Interv.**: Y. Yamada Sensei & Kenji Hayashi TL 2, M. Tasaka; Kirschblütenfest in Darmstadt; Shimizu Sensei in D.-Land; Aiki-Symposium; Paul Muller

#### N°44D=4/2005

**Interv.**: Philippe Orban T. 2; Hommage: Nishio Sensei; Gespr. Gerd Walter; Isogai-Dynamic-Therapy; Gen El Kan, Hiroshima u. Nagasaki; Die Kraft des Tigers; Auf der Suche ...

#### N°55D=3/2008

**Interv.**: Peter Shapiro/ Bern, Rüdiger Keller/ Bremen, Kurt Bartholet/Zürich; Onoha Ittoryu Kenjutsu; Die Gajin kommen Teil 5; Japanische Jungens; Sumoring.

#### N°65D=1/2011

**Interv.**: Wolfgang Fürst T. 2; Ibrahim Si Guesmi; Nachworte: zu Tamura v. M. Bécarré; zu Sugano Sensei; Aikido m. Blinden T. 2; Eine Kampfkunst; Die Worte d. Meisters v. W. G. von Krenner; Japans Geburt T. 2

#### N°73D=1/2013

**Interv.**: Dominique PIERRE – Präsident der FEJ; Kolumne von Markus; Japans Geburt T. 10; 3. Chronik Aiki - Prof. Th. Christaller; **Neu**: Info-Seite; Waffen im Aikido; etc...; Aikidodaten in Europa ...

#### N°81D=1/2015

**Interv.**: Ulf Evans; Filip Maric. Fürsorge – von Markus; Japans Geburt T. 20; Gehirnforschung; Japanische Tradition ...; Info von Yamada Sensei; Begegnung mit Anno Sensei; Aikidodaten in Europa ...

#### N°23D=3/2000

Ph. Voarino-Iwama; Schmerzen; Das Dreieck Trainingsge-meins; Wozu sitzen; AFD, Steven Seagal TL 2; Krimi TL 3; Schinto TL 12

#### N°35D=3/2003

**Interv.**: Helmut Weiß T. 2, Klaus D. Petermann/ Niederkassel, Jacques Bonemaïson, A. Dragt, Präs. EAF & NCAF; Jap. Gärten; Spezial: Bilderfolge Kishomaru Ueshiba; Chr. Tissier in Buhl

#### N°46D=2/2006

**Interv.**: G. de Chénérilles; Japan das Land der Langlebigen; Vom Recht zu Kämpfen; Ist Aikido ein wirks. Mittel?; Gesprächsreihe Gerd Walter; Aikido-Jubiläum in Niederkassel

#### N°56D=4/2008

**Interv.**: Kurt Bartholet, T. 2, Roland Spitzbart beide Zürich; Die Oasen Pekings; Der Weg zur Großmacht T. 6; Aikido in Forchheim; Aikido in Kolkatta; Frau sein in Japan; Aikido in der Schwangerschaft.

#### N°66D=2/2011

**Interv.**: Lahcen Abachouch/Agadir; Japaner lieben die Deflation; Ein Tokioter friert nicht; „Das Dojo“ von W. G. von Krenner; Japans Geburt T. 3 – Der Buddhismus ...

#### N°74D=2/2013

**Interv.**: Kirsten van Well/ Neuwied, Francesco Marrella Wohl/CH; Transferleistung Kolumne von Markus; Japans Geburt T. 11; 4. Chronik Aiki - Prof. Th. Christaller; Dopin im Aikido; Ueshiba-Schüler & Waffen

### Editions Aikidojournal

abo@aikidojournal.de  
www.aikidojournal.eu

### Preise

|               |           |
|---------------|-----------|
| bis Ende 2004 | Eur 3,65  |
| 2005 - 2007   | Eur 6,65  |
| 2008 - 2009   | Eur 7,75  |
| 2010 - 2013   | Eur 9,55  |
| 2014 - 2015   | Eur 11,50 |

inkl. neuen Mwst., zzgl. Porto

➔ Fortsetzung von Seite 10

zu übertragen und zu praktizieren ... Kampfkunst, aber eigentlich ist es die Kunst nicht zu kämpfen. Deshalb wird Aikido ja auch so schnell falsch verstanden, leider auch von Praktizierenden. Das versuche ich meinen Schüler – erst ab den Dangraden – beizubringen, dass sie die Prinzipien lernen, nicht die Techniken. Klar muss ich wissen wie die Techniken gehen, aber von da an muss ich überleiten zu dem wie es prinzipiell funktioniert – sensibler werden, die Fühler ausfahren. Da beginnt der Facettenreichtum des Aikidos.

Vor 15 bis 20 Jahren habe ich eine Zeitlang Selbstverteidigungskurse in einem Sportstudio gegeben – total langweilig, immer dasselbe. Auch nur ein Geschäft, kein Wunder, dass die Leute schnell damit aufhören – würde ich auch.

Das was du vorhin angesprochen hast, ein Beispiel – der Mensch kann sich verändern. Ich habe 2006 dieses Dojo hier eröffnet. Gleich zu Anfang kamen zwei Typen, einer groß und breit-

schultrig, schwer und ein kleiner. Der Große redete gar nicht, nur der Kleine. Irgendwie kam mir das komisch vor und der Kleine meinte, es wäre nicht für ihn, sondern für seinen Freund, der hätte Interesse am Aikido. Donnerstag beginnt der Kurs sagte ich lediglich. Donnerstag pünktlich zum Training kam der Große wirklich. Dann kam er mit einem Veilchen am Auge, dann mit blauen Flecken ... er hielt sich oft in Rockerkreisen auf. Meine Frau sagte zu mir, ich will nicht, dass der kommt wenn du nicht da bist, da ist mir nicht wohl ... Nach bereits 4/5 Jahren hat er sich total verändert und sich sogar Aikido auf den Arm tätowieren lassen. Ich habe mich in den Jahren viel mit ihm unterhalten, er sagt, dass er weiß wie er früher war, und dass er dem Aikido sehr viel zu verdanken hat. Er hat sich vollkommen gedreht ...

! *Meinst Du nicht, dass der Weg hierher zu Deinem Dojo, mit einer Person, die er nota bene auch erst noch überreden musste, ein bereits festverankerter Weg war?*

Das kann schon sein ... klar, um sich verändern zu wollen, da muss eine Bereitschaft und eine Erkenntnis da sein. Fazit, er hat sich durch das Aikido verändert ...

! *... normalerweise hört man im Aikido immer das Gegenteil: Schmal und schwächling und immer die Ohren voll bekommen und dann nach einer Kampfkunst gesucht ...*

Ja. Genau. Die Ursprungsgeschichte von jedem Japanischen Großmeister.

! *... und dieses Jahr wir hier im Dojo 40-jähriges gefeiert?*

Ja. Wir machen eine kleine Feier Samstagabend im Rahmen unseres alljährlichen Nationalen Lehrgangs am 14. März 2015 hier in meinem Dojo in Sachsenheim. 3 km entfernt haben wir eine Besenwirtschaft gemietet. Dort machen wir dann eine Nachtwanderung hin. Ich nehme an, dass der Rückweg länger ausfällt als der Hinweg. ①

